



Regulierung von Arbeitszeit

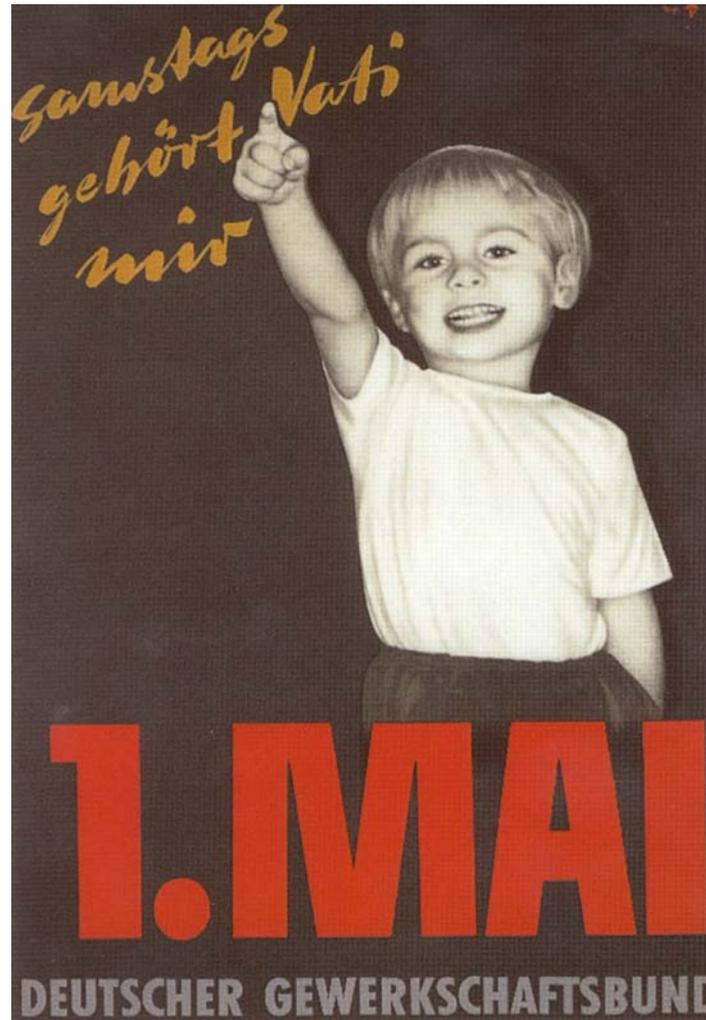
Dr. Diana Auth

**Vortrag im Rahmen des
Werkstattgesprächs 2: „Regulierung des
Umbruchs – Umbruch der Regulierung“,
Sozioökonomische Berichterstattung,
Göttingen, 9.-10. März 2006**

Regulierung von Arbeitszeit

1. Tarifliche Arbeitszeitpolitik
2. Staatliche Arbeitszeitpolitik und ihr Verhältnis zu tariflicher Arbeitszeitpolitik
3. Wandel der Regulierungsebenen
4. Wandel der Arbeitszeitmuster
5. Fazit

1. Tarifliche Arbeitszeitpolitik



Dr. Diana Auth, Justus-Liebig-Universität Gießen, Sozioökonomische Berichterstattung, Werkstattgespräch 2:
"Regulierung des Umbruchs - Umburch der Regulierung?", Göttingen 9.-10.03.2006

Tarifliche Arbeitszeitpolitik der 50er - 70er Jahre

- 40-Stunden-Woche
- Verlängerung des Urlaubs

Tarifliche Arbeitszeitpolitik der 80er Jahre

- 35-Stunden-Woche
- Vorruhestand
- Elternurlaubsregelungen

Tarifliche Arbeitszeitpolitik der 90er Jahre

- Beschäftigungssichernde Arbeitszeitverkürzungen
- Altersteilzeit

Tarifliche Arbeitszeitpolitik nach 2000

- Befristete Arbeitszeitverkürzungen und -verlängerungen auf Betriebsebene
- Unbezahlte Arbeitszeitverlängerungen



2. Staatliche Arbeitszeitpolitik und ihr Verhältnis zu tariflicher Arbeitszeitpolitik

Staatliche Arbeitszeitpolitik bis zu den 70er Jahren

- Ausdehnung des gesetzlichen Mindesturlaubs:
nachvollziehende AZP



Staatliche Arbeitszeitpolitik der konservativ-liberalen Koalition

- Vorruhestandsgesetz:
konterkarierende AZP
- Beschäftigungsförderungsgesetz:
regulierende AZP
- Reform des Arbeitszeitgesetzes:
de-regulierende AZP
- Altersteilzeitgesetz:
komplementäre AZP



Staatliche Arbeitszeitpolitik der rot-grünen Koalition

- Rechtsanspruch auf Teilzeitarbeit: *regulierende AZP*
- Reform der Elternzeit
(familienbedingte Teilzeitarbeit)
- Reformen der geringfügigen
Beschäftigung (Mini-/Midi-Jobs)



4. Wandel der Regulierungsebenen

Verbetrieblichung

- Umsetzung der 35-Stunden-Woche
- Öffnungsklauseln in Tarifverträgen zur Beschäftigungssicherung

Individualisierung

- Zunahme individueller Arbeitszeitmuster durch Umsetzung der 35-Stunden-Woche (Dauer, Lage und Verteilung)
- Zunahme „abhängiger“ Selbstständigkeit
- Teilzeitarbeit
- Vertrauensarbeitszeiten



4. Wandel der Arbeitszeitmuster

Flexibilisierung

- Differenzierung und Variabilisierung von Arbeitszeiten (35-Stunden-Woche)
- Kontinuierlichkeitsregelung von Betriebsnutzungszeiten
- Arbeitszeitkonten
- Blockfreizeiten/Sabbaticals
- Vertrauensarbeitszeiten

Ent-Standardisierung

- *Abweichungen der Normalarbeitszeiten nach oben:* individuell längere Arbeitszeiten, Mehrarbeit, überfüllte Arbeitszeitkonten, Vertrauensarbeitszeiten
- *Abweichungen von der Normalarbeitszeit nach unten:* beschäftigungsorientierte Arbeitszeitverkürzungen, Teilzeitarbeit, Mini-Jobs



6. Fazit

- Wandel: seit Mitte der 80er Jahre
- von der Arbeitszeitverkürzung zur Arbeitszeitflexibilisierung und zur Arbeitszeitverlängerung
- Verbetrieblichung und Individualisierung
- Flexibilisierung und Ent-Standardisierung